

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Ritredacteur: Theodor Drobitzsch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Ersh. tägl. Morg. 7 U. Inserate, à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johanne-Allee u. Waisenhausstr. 6.

N<sup>o</sup>. 154.

Sonnabend, den 2. Juni

1860.

Dresden, den 2. Juni.

— Sr. Maj. der König hat genehmigt, daß der königl. spanische Consul Alfred Göhring zu Leipzig das ihm von S. Maj. der Königin von Spanien verliehene Ritterkreuz des Ordens Isabella der Katholischen annehme und trage.

— Sr. k. Hoheit der Kronprinz wurde vorgestern Morgen auf der Villa bei Strehlen durch eine Morgenmusik (Notturno von Spohr für Blasinstrumente) überrascht, welches höchst demselben von Seiten der Mitglieder der königl. Kapelle dargebracht wurde.

— Auf Sr. Maj. des Königs Befehl ist eine k. sächs. Handelsagentenschaft für Egypten errichtet und der Kaufmann Friedrich Köfler, Mitherr des Hauses Piazzi u. Co. zu Alexandrien, zum königl. Handelsagenten bestellt worden.

— Öffentliche Gerichtsverhandlungen: Heute, Sonnabend den 2. Juni, Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung gegen die Dienstmagd Caroline Eleonore Heinrich aus Lausa wegen Diebstahls.

— In der am 23. Mai abgehaltenen Stadtverordneten-sitzung berichtete Stadtv. Bengnick die Rückäußerung des Stadtraths in Bezug auf den in der Sitzung vom 4. April d. J. angenommenen Antrag des Stadtv. Türk, daß nach dem Gutachten Sachverständiger ein Kaufmann'sches Werk für die Friedrichstädter Kirche nicht genüge, seinen Beschluß auf Beschaffung einer neuen Orgel für dieselbe aufrecht erhaltend; bei welcher Mittheilung das Collegium Beruhigung faßte. — Derselbe Referent berichtete sodann den gegenwärtigen Stand der Frage wegen Verlängerung der Ammonstraße nach der Tharanderstraße. Obgleich die Deputationen die früher gestellten Anträge des Stadtraths bei dieser Gelegenheit nochmals in Erwägung gezogen haben, so rathen sie doch dem Collegium an, bei dem früheren Beschlusse stehen zu bleiben: dem Vorschlage durch Expropriation dem nothwendigen Bedürfnisse des Durchbruchs dieser Straße abzuweichen, nicht beizutreten. — Stadtv. D. Pilling trug hierauf den Bericht über die Herstellung eines neuen Gebäudes für die Kreuzschule vor. Wie wir bereits mitgetheilt haben, waren vier verschiedene Projecte in Vorschlag gebracht worden. Der Stadtrath hatte sich für das vierte, dieses Gebäude in dem Seussischen Garten an dem ehemaligen Jüdentheiche aufzuführen, verwendet und hat jetzt vollständige Pläne für dasselbe vorgelegt. Eine vom k. Kultusministerium erlassene, die Zweifel über das Eigenthumsrecht der Commun an dem Gebäude nicht ganz verbannende Verordnung, der Umstand, daß die übrigen drei Projecte einer nähern Beachtung noch nicht unterworfen worden seien, und der Hinblick auf den in vollständigen Plänen vorliegenden Plan, nach welchem die Front des gegenwärtigen Gartens nach dem ehe-

maligen Jüdentheiche zu geradlinig herausgerückt werden sollte, wodurch später der Ankauf der an der Ecke der Boringasse gelegenen Häuser nothwendig werden dürfte, während ein Platz für Schausstellungen zu reserviren sei, dies in der Nähe eines Gymnasiums zu thun, aber nicht im Interesse des letztern liegen könne, veranlaßten das Collegium zu dem Antrage, der Stadtrath wolle zur baldigen Beseitigung der Prinzipfrage, ob das Gebäude der Kreuzschule Eigenthum der Gemeinde oder Stiftseigenthum sei, die diesseitigen Mitglieder der gemischten Deputation für Kirchen und kirchliche Stiftungen einberufen, und wurde das entworfene, dem Project das Wort nicht redende Recommunicat genehmigt. — Schließlich stellte Stadtv. Kehlfeldt den Antrag: den Stadtrath zu ersuchen, die Ketten in der Neustädter Allee höher anzubringen, um dadurch Jedermann das Darüberspringen zu verleiden und deshalb das Fallen zu verhüten. Der Antrag fand jedoch keine Unterstützung, und es ging darauf das Collegium zu einer öffentlichen Sitzung über. (Dr. J.)

— Im Besitze eines hiesigen Antiquitätenhändlers befindet sich ein Gemälde, welches der Beachtung wohl werth wäre. Es ist dies eine von Michaelis gefertigte Kopie der Madonna di Sisto. Die ästhetische Composition des Raphael'schen Gemäldes, so wie die technische Composition sind treu nachgeahmt; die Zeichnung ist frei von aller Härte und Streifheit der Conturen, und dürfte dieses Gemälde eine vorzügliche Acquisition für manche Gemäldegalerie bilden. Der Preis des Bildes, welches gleiche Größe wie das Original besitzt, beträgt 400 Thlr.

— Nächste Mittwoch den 6. Juni beabsichtigt das Personal der k. Porzellanmanufaktur in Meissen die 150jährige Gedächtnisfeier der Begründung dieses berühmten Institutes festlich zu begehen; die Vorbereitungen dazu werden von einem hierzu gewählten Festausschusse getroffen. Das Festmahl, welches auf der Schießwiese stattfinden soll, nimmt Mittags 12 Uhr seinen Anfang. Zur Decoration und äußeren Ausstattung des Festes ist von der Staatsregierung ein Beitrag von 300 Thln. gewährt worden. (S. Df.)

— Man schreibt aus Oberwiesenthal vom 30. Mai: Erst seit heute Mittag hat es aufgehört zu schneien. Gestern war es recht gut möglich, von hier nach Gottesgab eine Schlittenpartie zu machen, da der Schnee hier im Orte eine Viertelle und in Gottesgab eine halbe, ja theilweise mehr als zwei Ellen hoch lag.

— Vorgestern wurde die von der Palmstraße nach der Mittelgasse führende Verbindungsstraße vom Begründer derselben, Herrn Rechtsanwalt Theodor Flemming, unter freudiger Theilnahme der Anwohner, als Flemmingstraße bezeichnet.

diäteti-  
Natur-  
lich empfoh-  
Recensenten  
verständiger  
welches für  
einzelnen ein-  
ien. An-  
veraus nach  
Radner  
diätetischen  
enschrift:  
eit über  
der Philoso-  
phie Sei-  
lage des  
in Com-  
allstraße

ieser Gegen-  
as Herr Dr.  
nes Buches  
Vereins-  
nun durch  
Radner  
dnis mit  
schen Bu-  
und ver-  
er der dia-  
machenden  
uch zu pfu-  
sung gebe,  
viel för-  
önne. Den  
as zu Miß-  
diäteti-  
richtig der  
ommen, sei  
den Weg  
gehabt. —  
ist eben so  
mit ärzt-  
e Gehässig-  
hnen, auch  
erregen.

auch sein  
gte Ohr et-  
on Damen,  
ren. Man  
Bettler durch  
oder Rück-  
a wird bei  
röhrt, daß  
ren Kleben  
Flügel mit  
es nach  
ist Ruh!  
achtwächter  
gesungen,  
lavierpau-  
ecten- und  
zerkästelten  
Einsamkeit,  
nem Viertel  
zu haben,  
vertrieben.

d davon  
n.